



Carl-von-Ossietzky-Medaille 2018

Texte Verleihungsurkunden

Die Internationale Liga für Menschenrecht verleiht die Carl-von-Ossietzky-Medaille 2018 an die kurdische Kommunalpolitikerin Leyla Imret.

Leyla Imret, die in Deutschland aufgewachsen ist, hat sich seit 2014 als Bürgermeisterin ihrer Heimatstadt Cizre mit Nachdruck für die Menschenrechte der kurdischen Bevölkerung sowie für eine friedliche und gerechte Lösung der kurdischen Frage eingesetzt. In der Folge Ihres mutigen Engagements bekam sie die Repression des türkischen Staates unmissverständlich zu spüren und geriet in akute Gefahr: Nach ihrer zwangsweisen Amtsenthebung wegen unhaltbarer Terrorismusvorwürfe, gegen die sie Klage erhoben hat, und nach mehrmaliger Inhaftierung sah sie sich 2017 gezwungen, aus der Türkei zurück nach Deutschland zu flüchten. Hier setzt sie ihr Engagement für Menschenrechte und Frieden in der Türkei unbeirrt fort.

Die Internationale Liga für Menschenrecht verleiht die Carl-von-Ossietzky-Medaille 2018 an den Diplom-Sozialarbeiter Ottmar Miles-Paul.

Ottmar Miles-Paul ist einer der wesentlichen Stimmführer aktiver Menschen mit Behinderung. Seit mehreren Jahrzehnten trägt er durch seinen wegweisenden, konsequenten und kämpferischen Einsatz gegen herrschende Vorurteile dazu bei, dass Menschen mit Behinderungen selbst aktiv werden und aus eigener Erfahrung, Konzepte zur Durchsetzung ihrer Rechte entwickeln. National und auch international wirkte er an Gründung und Aufbau zahlreicher Initiativen und Projekte von Betroffenen für Betroffene mit, die darauf abzielen, selbstbestimmtes Leben zu organisieren. Damit hat er sich um wesentliche Fortschritte hin zur Gleichstellung von Menschen mit und ohne Behinderung und zum inneren Frieden einer inklusiven Gesellschaft verdient gemacht.